

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Abend-Ausgabe
Donnerstag, 27. Dezember 1920.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Abend-Ausgabe Nr. 604. 68. Jahrgang.
Donnerstag, 27. Dezember 1920.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.00 monatlich, M. 11.00 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne
Zugabe. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Druckerei, die Anzeigen- und
Korrespondenzstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die
Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Wichtigster Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 4.—
auswärtige Reklamen M. 7.— für die empfindliche Kolonial- oder deren Raum. — Bei
höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf
Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Berliner Abstellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Gärtnerstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Montag, 27. Dezember 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 604. 68. Jahrgang.

Der Reichspräsident zum neuen Jahr.

Die Schriftleitung der „Frankfurter Reichszeitung“, des Organs der Frankfurter Internationalen Meilen, hat sich an eine größere Zahl von Regierungsmitgliedern, Parlamentariern usw. mit der Bitte gewendet, ihr mitzuteilen, was sie für das deutsche Wirtschaftsleben im nächsten Jahr erhoffen. Aus der Reihe der eingegangenen Antworten geben wir die des Reichspräsidenten wieder, der schreibt:

„Was wir erhoffen oder zu erhoffen wagen können, läßt sich nicht in zwei Worten sagen. Das kommt auf den Standpunkt an, den man gegenüber Deutschlands wirtschaftlicher und politischer Lage einnimmt. Man kann alles erhoffen, und ich glaube, man muß alles erhoffen. Was uns in unserer traurigen Lage nottut, scheint mir vor allem jener Optimismus der Tat und des Willens zu sein, von dem neulich der Reichswirtschaftsminister sprach. Wären wir nicht Optimisten, würden wir nicht an die unverwundliche Arbeitskraft und den Arbeitswillen unseres ganzen Volkes glauben, würden wir alle unsere Versuche von vornherein für aussichtslos halten. — So liebe uns nichts übrig, als tatelos auf den endgültigen Zusammenbruch zu warten. Die Gesundung unserer Wirtschaft und mit ihr das Erstarken jedes einzelnen sind unsere größte Hoffnung. Es wäre falsch, die Fortschritte des hinter uns liegenden Jahres zu verkennen und zu leugnen, daß mit der Wiederkehr der Ruhe auch eine Besserung der Aussichten für Handel und Gewerbe eingetreten ist. Freilich, wir haben Bescheidenheit gelernt. Wir haben gelernt, uns mit kleinen Augenblickserfolgen begnügen, haben einen Tag zum anderen zu legen und zufrieden zu sein, wenn der verfloßene Tag nicht neues Unheil brachte. Wir müssen auch mit unseren Hoffnungen bescheiden sein. Wir müssen es, denn über unser Schicksal entscheiden nicht wir allein, sondern auch sehr mächtige äußere Einflüsse; für unsere ganze zukünftige Entwicklung steht uns ein Faktor, ohne dessen Kenntnis der Erfolg unserer künftigen Arbeit auch nicht annähernd abzuschätzen ist, die Höhe unserer Verpflichtungen gegenüber der Entente. Wir werden in diesem Jahr auch hier klarer sehen können, wenn es uns gelingt, ohne schwere Erschütterungen durch diesen Winter — den kritischsten, seit wir denken können — hinwegzukommen. Dann können wir auf Wiedergeburt rechnen. Dann kann Deutschland mit dem Ernst und dem Arbeitswillen, den es trotz allem bewiesen hat, an seine große friedliche Aufgabe herangehen, ein Verdienungsland zu sein, dessen geistige und wirtschaftliche Erzeugnisse in der ganzen Welt ihre alte Geltung wiedergewinnen werden.“

Der Weihnachtsdank des deutschen Volkes.

W.T.B. Berlin, 24. Dez. (Amtlich.) Der Reichspräsident hat an den Reichskanzler folgendes Schreiben gerichtet:

Berlin, den 23. Dezember 1920.
Menschenfreundliche Kreise des Auslandes sind seit langem bemüht, der in weiten Schichten unseres Volkes herrschenden Not durch Werke der Nächstenliebe zu steuern. An erster Stelle stehen in dieser Beziehung unsere Nachbarn Dänemark, Finnland, Holland, Norwegen, Schweden und die Schweiz. Die warmherzige und fürsorgliche Aufnahme, die den Kindern unseres Volkes seit Jahren in diesen Ländern monatelang bereitet wird, begegnet den schweren Gefahren, denen das heranwachsende Geschlecht in geistiger wie in körperlicher Beziehung durch den Krieg und seine Nebenwirkungen ausgesetzt worden ist und verfolgt damit ein Ziel, das über die Not des Tages hinaus weist und uns Deutschen ganz besonders am Herzen liegen muß. Den gleichen Zweck dient die großzügige Hilfsbereitschaft der Quaker. Ihren Speisungen der Schaulust haben sie eine glückliche Fülle von bedürftigen Erwachsenen folgen lassen. Auch andere Kreise der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten haben eine weitgehende Hilfsbereitschaft in Form von Liebesgaben und Geldüberweisungen entfaltet. Tatkräftige, von warmer Sympathie getragene Hilfe ist auch von den Staaten Südamerikas gekommen; so hat noch jüngst ein Komitee südländischer Damen der Gattin unseres Außenministers die Summe von 150 000 M. für unsere Kriegswaisen zur Verfügung gestellt. Das Gefühl für den Wert all dieser menschenfreundlichen Hilfe wird im deutschen Volke, das schwer um sein Dasein ringt, nicht erlöschen. Ich möchte das Weihnachtsfest nicht vorübergehen lassen, ohne diesen weiblichen Ausbruch zu gedenken, und bitte Sie, Herr Reichskanzler, allen beteiligten Stellen warmen und bleibenden Dank des deutschen Volkes zu übermitteln. (Ges.) Ebert.

Der Reichskanzler hat veranlaßt, daß den beteiligten Stellen des Auslandes und den inländischen Hauptstellen des ausländischen Hilfswerts der in diesem Schreiben ausgesprochene Weihnachtsdank des deutschen Volkes übermittelt wird.

Ein eigenartiges Weihnachtsgeschenk.

Br. Dresden, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das sächsische Justizministerium hat anlässlich des Weihnachtsfestes 188 Strafgefangene in Freiheit gesetzt.

Das Weihnachtsfest der Minister.

Br. Berlin, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Fehrenbach und Reichsfinanzminister Dr. Wirth sind am heiligen Abend in Freiburg eingetroffen. Die halbamtliche „Deutsche Allgemeine Zeitung“ stellt entgegen anderslautenden Meldungen fest, daß nicht sämtliche Minister mit Ausnahme des Herrn Dr. Heinze auf Urlaub gegangen seien, sondern vielmehr sind von sämtlichen Parteien einige Minister hier geblieben, soviel jedenfalls, als notwendig sind, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Am Freitag beispielsweise nahmen die Minister Giesberts, Koch und Gröner im Auswärtigen Amt an einer Sitzung über die Brüsseler Konferenz teil.

Weihnachtsfeiern unter freiem Himmel.

W.T.B. Berlin, 25. Dez. Unter freiem Himmel fanden gestern nachmittag in Berlin zum erstenmal öffentliche, von der Amerikanerhülle des Roten Kreuzes veranstaltete Weihnachtsfeiern statt, die eine im Lustgarten angelegte des Domes und des alten Kaiserpalastes. Hier wie dort war ein hoher Tannenbaum aufgestellt. Als gegen 4 Uhr nachmittags der elektrische Strom eingeschaltet wurde, erstrahlten die Bäume im reichen Glanze ihrer Kerzen. Die Musik leuchtete mit einem Echor ein; andächtig lauschten die zu Tausenden herbeigeströmten Scharen und ließen es sich nicht nehmen, mitzusingen in die nun folgenden Klänge unserer alten Weihnachtslieder. Die brennenden Bäume über der Menge des Volkes boten gegen den dunklen Himmel ein unvergessliches Bild.

Reichstagsabgeordneter Regien f.

Br. Berlin, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere Gewerkschaftsführer, Reichstagsabgeordneter Regien, ist vorgerufen worden. Regien litt seit langem an einem unheilbaren Magenleiden. Nach etwa 18tägigem Krankenlager ist er nunmehr seinem Leiden erlegen.

Der Verstorbenen wurde am 1. April 1884 geboren. Er trat schon in frühen Jahren in die Gewerkschaftsbewegung ein. Seine mehrjährige Tätigkeit auf diesem Gebiet stellt eine wertvolle Kulturarbeit dar, so daß man den Tod Regiens als einen schweren Verlust für das gesamte deutsche Volk bezeichnen muß. Er ist seit 1899 ununterbrochen Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes gewesen. In der sozialdemokratischen Partei fand er stets auf dem rechten Flügel und in klarem Kampfe mit den radikalen Elementen, besonders mit Liebknecht und Rosa Luxemburg. Auch in der Frage des Massenstreiks und der Rätefrage hatte er schwere Kämpfe zu bestehen, aus denen er aber mit der Unterstützung des Bundes immer als Sieger hervorging. Regien war es möglich, trotz der schweren Gegenstände, die während des Krieges herausgehoben hatten, die internationalen Beziehungen wieder anzuknüpfen. In London hatte er anfangs dieses Monats auf dem Internationalen Gewerkschaftskongress unter voller Billigung der Engländer eine mit Beifall aufgenommene Rede gehalten.

Reichspräsident Ebert hat an den Gewerkschaftsbund ein Beileidstelegramm geschickt, in dem er auf den schweren Verlust hinweist, den die deutsche Arbeiterschaft erlitten hat.

Zentrumsabgeordneter Hermann Noeren f.

Br. Köln, 26. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Alter von 76 Jahren verstarb an Herzschwäche Oberlandesgerichtsrat a. D. Gebhard Hermann Noeren. Der Verstorbenen war bis zum Ausbruch des Krieges lange Jahre hindurch als Reichs- und Landtagsabgeordneter in führender Stellung der Zentrumspartei hervorgetreten. Kurz vor Ausbruch des Weltkrieges zog er sich aus dem parlamentarischen Leben zurück. Noeren ist in weiteren Kreisen durch seinen Kampf gegen die Unbilligkeit bekannt geworden.

Die Strafverfolgung Erbbergers.

Br. Berlin, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie der Deutsche Zeitungsdienst meldet, hat sich entgegen anders lautenden Meldungen die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags mit dem Straf-antrag gegen Erbberger noch nicht befaßt. Der Antrag steht vielmehr erst auf der Tagesordnung der auf den 18. Januar anberaumten Sitzung der Kommission.

Der Streit Cotta gegen Wilhelm II. geht weiter.

Br. München, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ von der Cotta'schen Buchhandlung erfahren, wird sie den Prozeß gegen Kaiser Wilhelm wegen des 3. Bandes von Bismarcks Erinnerungen an das Oberlandesgericht weitergehen lassen, falls die Gegenpartei nicht auf den Vergleichsvorschlag eingehen sollte, welchen ihr der Verlag zu unterbreiten beabsichtigt.

Die Einstellung des Verfahrens gegen Hauptmann Kessel.

Br. Berlin, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Oberstaatsanwalt beim Landgericht I teilt mit: Die Einstellung des Verfahrens gegen den Hauptmann Kessel ist von dem Landgericht I gegen den ausdrücklichen Widerspruch der Staatsanwaltschaft erfolgt. Der Beschluß ist noch nicht rechtskräftig. Die Staatsanwaltschaft hat dagegen Beschwerde eingelegt. Das Kammergericht wird darüber zu entscheiden haben, ob das Amnestiegesetz vom 4. August 1920 auch auf die dem Hauptmann Kessel zur Last gelegten Vergehen Anwendung finden soll.

100 Milliarden Goldmark Entschädigung

D. Brüssel, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die aus englischer Quelle stammende Schätzung der Wiedergutmachungssumme auf 239 Milliarden Goldmark kann sich nur auf den Gesamtverlust der Alliierten beziehen, keinesfalls aber auf die von ihnen erwartete Entschädigung. Die Schätzungen für diese übertreffen, wie bereits mitgeteilt, nicht 100 Milliarden Goldmark.

Die Frage der Einwohnerwehren.

Br. Paris, 27. Dez. (Drahtbericht.) Nach dem „Petit Parisien“ hatte General Nollet gestern mit dem Ministerpräsidenten Laval eine Unterredung. Er wird der heutigen Sitzung des Reichstagsrats beiwohnen, um Aufklärung über die Ausübung der Einwohnerwehren in Bayern und Preußen zu geben.

Die Grenzen des Saargebiets.

W.T.B. Berlin, 24. Dez. Die Arbeiten der Grenzfeststellung des Saargebietes sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Die gesamten Grenzen des Saargebietes sind vor kurzem endgültig festgelegt worden. Im Laufe der Arbeiten hatten sich grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kommission über die Auslegung gewisser Bestimmungen des Versailler Vertrags ergeben. Hierdurch war es zu einer längeren Unterbrechung der Arbeiten gekommen. Nach ihrer Wiederaufnahme hat sich nach längeren Verhandlungen schließlich für beide Teile eine befriedigende Lösung finden lassen. Die früheren Meinungsverschiedenheiten sind durch eine zwischen Deutschland und dem Völkerbund am 16. und 17. Dezember in Form eines Notenausgleiches abgeschlossenen Vereinbarung, die den beiderseitigen Rechtszustand wahr, beseitigt worden. Wie wir hören, wird die Reichsregierung diese Vereinbarung dem Reichstag zur Genehmigung zu geben lassen.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Br. Breslau, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die polnische „Grenzzeitung“ meldet, daß die internationalisierte Kommission in Oppeln Abstimmungsinstruktionen erhalten habe, aus denen hervorgehe, daß die Abstimmung unbedingt vor der Genfer Konferenz stattfinden solle. Gemäß einer Entscheidung des obersten Rats in London habe die Vorkonferenz gestern den General Lerox benachrichtigt, daß die Abstimmung in Oberschlesien im Laufe eines Tages stattfinden. Die auswärtigen Oberschlesier würden zwei Wochen später abstimmen, doch würden noch gründliche Ausweisbestimmungen getroffen werden.

Das Gesetz gegen die Kapitalflucht.

W.T.B. Berlin, 26. Dez. In der nächsten Nummer des Reichs-Gesetzblattes wird das neue Gesetz gegen die Kapitalflucht veröffentlicht werden. Es stellt in der Hauptsache eine Zusammenfassung der bisher erlassenen noch gültigen Vorschriften gegen die Kapitalflucht dar und bringt gegenüber dem alten Zustand nur einige Änderungen, deren Notwendigkeit die Praxis ergeben hat. Es sind dies insbesondere 1. die Aufnahme der Schuldungsverwaltungen als Banken im Sinne des Gesetzes, 2. die Regelung der Affidavitfrage für den Fall, daß mehrere Banken bei der Ausführung eines Auftrags auf Verwendung von Wertpapieren und Zahlungsmitteln nach dem Ausland zusammenwirken und 3. die Erhöhung der Freiengrenze für die Ausfuhr von Zahlungsmitteln auf 3000 M. (bisher 1000 M.), wobei für ausländische Währung zum Tageskurs, nicht zum Friedenskurs umzurechnen ist.

Reichsnotopfer und Reichsschuldbuch.

Br. Berlin, 24. Dez. Von ausländischer Seite wird uns geschrieben: Die Zahl der bei der Reichsschuldenverwaltung einreichenden Anträge auf Übertragung von Schuldbuchforderungen auf das Konto Reichsnotopfer für Reichsnotopfer nehmen von Tag zu Tag einen größeren Umfang an. Eine sofortige Erledigung dieser Anträge ist unmöglich. Die Antragsteller werden vielmehr noch längere Zeit warten müssen, bis sie für die Finanzkasse bestimmte Bescheinigungen erhalten. Auch Bescheinigungen über den Eingang der Anträge können nur erteilt werden, wenn den Anträgen Briefumschläge oder Postkarte beigelegt sind, die mit Freimarken und der vollständigen Adresse des Antragstellers versehen sind. Es empfiehlt sich, die Anträge eingeschrieben einzulenden.

Austritt des Ministerialdirektors Schüler.

Br. Berlin, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Ministerialdirektor des Auswärtigen Amtes, Schüler, hat einen Urlaub angetreten, von dem er angeblich auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren wird. Schüler stand bei der Neugestaltung des auswärtigen Dienstes an erster Stelle und hat sich bei der Reform des Augen-dienstes besonders hervorgetan.

Zusammenschluß der Post- und Telegraphenverbände.

Br. Berlin, 27. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten teilt mit: Die im Verbandshaus der deutschen Post- und Telegraphenbeamten versammelten Vorstandsvertreter der Postbeamtenschaft, nämlich der Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten und der Verband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten mit über 200 000 Mitgliedern beschloß die Gründung der Reichsgewerkschaft Deutscher Post- und Telegraphen-Verbände. Mit der Ausarbeitung der Pläne wurde ein Ausschuss beauftragt.

Sport.

* **Fußball.** Nachdem der Fußballklub Wülfing am 1. Feiertag durch die Würzburger Kicker eine Niederlage von 5:2 Toren erlitten hatte, erwartete man am 2. Weihnachtstage Sportverein Wiesbaden in Frankfurt. Doch allen „Tipps“ zum Trotz konnte Wülfing knapp 1:0 gewinnen. Die Gäste zeigten trotz des schließlichen Sieges hübsche Leistungen. Gutes Zusammenwirken, große Schnelligkeit und entschlossenes Schießen waren die hervorstechendsten Merkmale ihrer Spielweise. Der linke Verteidiger, Mittelfürer und Torwart stießen besonders durch sicheres Können auf Sportvereins Mannschaften in der Höhe gut. Dagegen wurden vor den Toren mit einer geradezu lächerlichen Unbeholfenheit und Unfähigkeit die gefährlichsten Sachen verfehlt. Entweder wurde der Ball aus unmittelbarer Nähe des Torhüters über das Tor geschossen oder dem Torwart direkt in die Hände geschossen. Sportvereins Halbschützer war wiederum in guter Form. Leider fand er bei seinem rechten Nebenmann wenig Unterstützung. Beim Einlaufen vermied man, wie immer, Fankäufe und Fankäufe. Nur dann, wenn er mit seinem linken Nebenmann zuschlug, wurde sein Spiel etwas erfolgreich. Der Mittelfürer scheint allmählich wieder in Form zu kommen, doch hebert's noch wie vor am sicheren Schuß. Das Herbeibringen des Balles in der zweiten Hälfte aus dem Gedränge heraus und konnte weder von dem tabellierten Wiesbadener Torhüter gehalten, noch von der sicher spielenden Verteidigung verhindert werden.

* **Tennis und Sport.** Die entscheidende Sitzung der Turner und Sportvereine wird, wie bereits mitgeteilt, am 7. Januar 1929 in Berlin stattfinden. Die Deutsche Turnerschaft soll die Vorschläge der drei Sportverbände angenommen haben und wird zu der Sitzung am 8. Januar Vertreter entsenden, die mit allen Maßnahmen zum Abschluß eines neuen Vertrages ausgestattet sein werden. Die seit Wochen bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen der Deutschen Turnerschaft einerseits, der Deutschen Sportbehörde für Athletik, des Deutschen Fußballbundes und Deutschen Schwimmverbandes andererseits sollten damit endlich aus der Welt geschafft werden.

Gerichtssaal.

Fo. Verkaufte Hausfrau. Ein Winger aus Sallgarten, der bis 1905 eine führende Rolle in dem dortigen Wingerverein gespielt hatte, wurde wegen Verkaufes des Hausstrucks, mangelhafter Kellerbuchführung und Steuerhinterziehung von der hiesigen Staatsanwaltschaft in eine Gefängnisstrafe von 600 M. verurteilt. Der Angeklagte hatte seinen Hausstruck für 10 000 M. in den Handel gebracht, diesen Verkauf im Kellerbuch nicht aufgeführt und die Steuer dafür hinterzogen.

Fo. Unterföhrung. Ein Handlungsgehilfe von hier war von seinem Prinzipal beauftragt worden, bei einem Kunden in Heßfeld 4200 M. einzufahren. Er führte den Auftrag aus, lieierte den Betrag aber nicht ab und verließ die Stelle. Das Schöffengericht leitete den Angeklagten wegen dieser Unterföhrung fünf Monate und zwei Wochen ins Gefängnis.

* **Die Plattehölzer verurteilt.** Vom Schöffengericht in Breda wurde der Händler Robert Kugler aus St. Jans zu 1 1/2 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt, weil er 4 1/2 Kilogramm Platin in die Schweiz geschleht hatte. Das Platin im heutigen Wert von 600 000 M. wurde eingeschlagen.

Handelsteil.

Industrie und Handel.

* **Die Kapitalerhöhung der „Phönix“.** A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Die Verwaltung beruft nunmehr eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Erhöhung des Grundkapitals um 30 Mill. M. zwecks Sicherstellung eines Betriebsvertrags mit der Zechen Zollverein. m. Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft, Berlin. In der Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital um den Nennbetrag von 69.50 Mill. M. auf 100 Mill. M. zu erhöhen. Die dadurch gewordenen Geldmittel sollen vorzugsweise dem Ausbau der deutschen Interessen der Gesellschaft auf dem Gebiete der Braunkohlenindustrie dienen.

* **Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G.** in Frankfurt a. M. Aus einem Reingewinn von 4 539 382 M. (i. V. 1 768 284 M.) sollen 27 Proz. (18 Proz.) Dividende verteilt werden bei einem Vortrag von 714 00 M. (210 579 M.).

* **Die Krise in den Vereinigten Staaten.** Die in den Vereinigten Staaten eingesetzte Krise greift immer weiter um sich. Die Tätigkeit der Industrie, die für ihre Erzeugnisse keinen zureichenden Absatz mehr findet, hat, wie aus New York gemeldet wird, neuerdings nachgelassen, so daß die Zahl der Arbeitslosen wiederum angestiegen ist.

* **Erweiterte Einfuhr von Altpapier.** In den nächsten Tagen wird das Reichswirtschaftsministerium die Einfuhr von Makulatur und sonstigen zum Einstampfen verwendbaren Papiers freigeben.

* **Hamburg-Amerika-Linie.** Die Verwaltung beantragt bei einer außerordentlichen Generalversammlung eine Kapitalerhöhung von 100 Mill. M. 6proz. Vorzugsaktien.

Verkehrswesen.

* **Rheinschiffahrt.** Nachdem die Société Anonyme „Lloyd Royal Belge“ vom belgischen Staat die früheren Rhenus-Dampfer in Miete erhalten hat, ist die Rhenus-Transportgesellschaft Mannheim mit dem L. R. B. in ein Vertragsverhältnis getreten, durch welches ihr die Generalvertretung für den ganzen Rhein (in Biebrich Reederei August Waldmann) übertragen ist. Damit wird wieder ein regelmäßiger Verkehr zwischen den Seehäfen Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam mit Mannheim bzw. Straßburg und umgekehrt mit Bedienung der Zwischenstationen hergestellt. Die ersten Dampfer sind bereits auf der Bergfahrt begriffen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredaktion: D. 2. 2. 1. 4.

Verantwortlich für den politischen Teil: D. 2. 2. 1. 4.; für den Wirtschaftsteil: D. 2. 2. 1. 4.; für den Anzeigen- und Werbeteil: D. 2. 2. 1. 4.; für den Anzeigen- und Werbeteil: D. 2. 2. 1. 4.

Druck: D. 2. 2. 1. 4.

Jeder Husten

welchen Ursprungs er sei, wird durch den Gebrauch der

Valda

Bonbons mit flüchtigem Antiseptikum sofort erleichtert.

Sie wirken antiseptisch und sind ein unvergleichliches Mittel zum Schutze gegen

Husten, Schnupfen, Hals-schmerzen, Kehlkopfentzündungen, Bronchitis, Grippe, Influenza, Asthma usw.

Passen Sie gut auf und verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien **echte Valda** mit der Schutzmarke Schlangenbändigerin.

F 174

Alt werden und jung bleiben

alle, die zum Frühstück **Haemacoline** trinken. Gibt gesundes Blut und dieses Nerven und Frische. 1/2 Dose 9 Mk. Nah. d. Hygiene Frankfurt a. M.



Die Rasierklinge

Wie sie sein soll!

Erhält in allen einsch. Gesch.

Fabrik Otto Roth & Co. Bismarckstr. 12

F 113

Das allerbeste billigste Bett

Sonder-Angebot!

Deßbett mit 1a Halbdaunen, 1a federbichstem Federkörper **Mk. 380.-**
Daunen-Deßbett mit 1a gr. Daunen, 1a federbichstem Federkörper **nur Mk. 450.-**
Fert. Deßbett. 250, 270, 290, 320, 350, 400 etc.
Fertige Kissen 70, 80, 100, 120, 130, 140 etc.
Bettfed. u. Daunen 6, 8, 10, 12, 50, 20, 30 etc.
Bettbarhant 30, 35, 40, 50 etc.

Matrassen

in 1a Verarbeitung, eigene Fabrikation, allerbestes Material.

Seegrasmatrassen 160, 200, 250, 300 etc.
A'Wollmatrassen 280, 330, 400, 450 etc.
Kapfmatrassen 650, 750, 850.
Rohhaarmatrassen in 1a Ausführung.
Schlafdecken, Steppdecken mit Wolle und Halbwole.
Daunendecken.

Holz- u. Eisen-Betten

120
140
180
200
250
300
375
400
etc.

Kinder-Betten

90, 150, 165, 180, 225, 300 etc.

Patent-Rahmen

130, 140, 150, 160, 180.

Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Mauergasse 8 u. 15.

Spezial-Bettfederngeschäft

seit 19 Jahren bestehend.

— Elektrischer Betrieb. —

Eigene Bettfedern- und Matrassen-Fabrikation.

Anerkannt reellste, beste u. billigste Bezugsquelle.

Lieferant vieler Behörden, Anstalten.

Annoncen-Expedition

Annahme v. Inserat. f. alle Zeitungen. D. 2. 2. 1. 4. (Hauptz.)

Herren-Sohlen Mk. 34.-
Damen-Sohlen Mk. 27.-

Anfertigung nach Maß, Vorarbeiten, bestes Kernleder.

Schuh-Reparatur Mauergasse 12.

Telephon 2033.

SAAR-RIESLING

SPEZIALFÜLLUNG

J. Bernard-Massard

SEKTKELLEREI

• TRIER •

Vornehmste Qualitäts-Schaumweine

Alleinvertrieb: Krebs u. Schmidt, Trier.

Firma Adolf Harth

1 Waggon =

20000 Pfund Haferflocken

schöne, süße Ware frisch eingetroffen.

Verkauf beginnt sofort.

21 Verkaufsstellen

in allen Stadtteilen.

Holland. Molkerel-Süßrahm-Tafel-Butter

feinste ungesalzene Qualität.

Edamer und Gouda-Käse.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4, Meritzstraße 13.

Dienstag und Mittwoch:

Grosser Seefisch-Verkauf!

— billiger —

Aus heute frisch eingetroffener Waggonladung empfehle:

1a Nordsee-Cabliau 1/1 Fisch ohne Kopf per Pfd. Mk. 4.-

Grosse Schellfische im Anschnitt per Pfd. Mk. 5.-

ff. Seelachs per Pfd. Mk. 3.-

Portions-Schellfische per Pfd. Mk. 3.-

Geräucherter Rochenfleisch in Stücken per Pfd. Mk. 4.-

Geräucherte Schellfische per Pfd. Mk. 5.-

Geräucherter Seelachs in Stücken per Pfd. Mk. 7.-

Holl. Ladisbüdinge per Pfd. Mk. 8.-

Alles andere stets frisch, gut und billig in

Trickels Fischhaken

Hauptgeschäft: Grabenstr. 16. Telephon 778.

Zweiggeschäfte:

Blaschstraße 23, Kirchgasse 7, Würthstraße 24, Dotsheimer Straße 53, Zlotenring 5 und Röderstraße 3.

Gummimäntel für Damen u. Herren

Gummi-Schuhe

Gummi-Sohlen in großer Auswahl empfohlen billigst

Baumacher & Co.

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 1630

Schütz

„Sehr fein“

deutscher Weinbrand. In den einschlägigen Geschäften zu haben.

Verkehr nur mit dem Großhandel.

Hubert Schütz & Co.

Niklasstraße 28. Fernspr. 6331.

1002

L. Spezial-Schleiferei für Rasierklingen

Preis p. Dtzd. 2 Mark.

Garantie f. jed. Klinge.

Lieferg. innerh. 24 Std.

13 Wellritzstraße 13

Rob. Briefpapiere, Pergament-Papiere, Butterbrot-Papiere, Schrank- u. Bodpapiere, Krepp- u. Einwickelpapiere, Buntaltes- u. Kleb-Papiere, Wellpappe, Kart., Korbel

Carl J. Lang,

Heinrichstr. 35, Ecke Wellritzstr.

Anzündholz

Reitner 20 Mk. pr. große Bündel. Stüd. 160 Mk.

Koblenzhandl. Rassel, Römerberg 12. Tel. 1418.

Lebensmittelverteilung

für die Woche vom 27. Dez. 1920 bis 2. Jan. 1921.
125 g Kardiswurst . . . Preis 120 Pf. die 125 g
125 g Würstchen . . . Preis 105 Pf. die 125 g
125 g grüne Japan Erbsen Preis 80 Pf. die 125 g
(herausrückend im Kochen und Geschmack.)

Sonderverteilung

für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre und werdende Mütter:
250 g Zucker, fein . . . Preis 200 Pf. die 250 g
1 Dose Muffins Kinderpreis 600 Pf. die Dose.
am Donnerstag und Freitag in den Mischverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Mischkarte und des Haushalts-Ausweises.

Schmalzverteilung.

Nachdem die Schmalzbewirtschaftung aufgehoben ist, gelangt der Schmalzbestand des Lebensmittelamtes in der Zeit vom 27. bis 31. Dezember d. J. in dem Stadt-Verkauf, Schmalzbadener Straße 1, zum Ausnahmepreis von 18.— je Pfund zur Verteilung. Familien bis zu drei Personen erhalten 250 g und Familien über drei Personen 500 g. Am Montag, den 27. Dez., werden die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—E, Dienstag, den 28. Dez., die Familien mit den Anfangsbuchstaben F—J, Mittwoch, den 29. Dez., die Familien mit den Anfangsbuchstaben K—M, Donnerstag, den 30. Dez., die Familien mit den Anfangsbuchstaben N—Q, Freitag, den 31. Dez., die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z bedient. Nachzügler können erst vom 2. 1. 1921 ab ihren Anteil in Empfang nehmen. Es empfiehlt sich zum Abholen möglichst die frühen Vormittagsstunden zu benutzen. Besondere Anweisung ist der Haushaltsausweis. Wiesbaden, den 26. Dezember 1920. Der Magistrat.

Steuerordnung

betr. die Erhebung einer Steuer für das Halten von Hausangehörigen.
Gemäß der §§ 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Steuerordnung

betr. die Erhebung einer Gemeindesteuer von dem reichseinkommensteuerfreien Mindesteinkommen.
Auf Grund der §§ 30, 31 Landessteuergesetzes (R.-G.-Bl. S. 402) und der Verordnung des Reichsfinanzministers v. 28. Mai 1920 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird folgende Steuerordnung erlassen:
§ 1. Diejenigen reichseinkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen, die in Wiesbaden ihren Wohnsitz haben, werden zu einer Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen.
§ 2. Die Steuer wird von der Hälfte der reichseinkommensteuerfreien Einkommensteile, und zwar mit dem höchsten Prozentsatz, mit dem die Steuerpflichtigen zur Reichseinkommensteuer herangezogen sind, erhoben.
§ 3. Steuerpflichtige, deren reichseinkommensteuerfreier Einkommensteil nicht mehr als 1500 Mark beträgt, werden mit dem vorgenannten Höchstsatze von dem ganzen von der Reichseinkommensteuer nicht erzielten Einkommensteile veranlagt.
§ 4. Von der Steuer befreit bleiben:
1. bei Einkommensteuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen 10.000 Mark nicht übersteigt, der steuerfreie Einkommensteil von 700 Mark für jede zweite und weitere Person, welche das 16. Lebensjahr nicht vollendet hat (§ 20 Absatz 4 des Reichseinkommensteuergesetzes und § 30 Satz 2 des Landessteuergesetzes).
2. Einkommensteuerpflichtige, deren steuerbares Einkommen im Sinne der §§ 4 bis 18 des Reichseinkommensteuergesetzes 8000 Mark nicht übersteigt. Bei Einkommensteuerpflichtigen mit Kindern erhöht sich der steuerfreie Einkommensanteil für jedes Kind bis zum vollendeten 16. Lebensjahre um je 1000 Mark.
§ 5. In den Fällen des § 26 des Reichseinkommensteuergesetzes wird die Gemeindesteuer in dem gleichen Verhältnis ermäßigt, in welchem die Reichseinkommensteuer nachgelassen wird.
§ 6. Steuerpflichtige mit mehreren Wohnsitzen innerhalb Deutschlands haben nur denjenigen Teil der Steuer zu entrichten, der sich bei Teilung des Steuerbetrags durch die Zahl der Wohnsitze ergibt.
§ 7. Gegen die Veranlagung findet das gleiche Rechtsmittelverfahren Anwendung, wie gegen die Veranlagung zur Reichseinkommensteuer.
§ 8. Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1920 in Kraft.
Wiesbaden, den 4. Dezember 1920.
Der Magistrat: gez. Travers, Dr. Sch.
B. A. 901/20.
Genehmigt.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1920.
Namens des Bezirksausschusses: (R. S.) Der Vorsitzende: J. B. ges. Baummeister.
Die Zustimmung wird erteilt.
Castell, den 18. Dezember 1920.
Nr. 19061. (R. S.) Der Oberpräsident: J. B. ges. Dörs.
Wiesbaden, den 22. Dezember 1920.
Der Magistrat — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Befehl des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung und mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten sollen die Reibengräber Abteile 1, 1b, 2, 2b, 3, 1, 5 und 6 auf dem Kirchfriedhof, das heißt die Reibengräber der im Jahre 1877—78 gestorbenen Erwachsenen, gelegen im Quadrat 1, im Jahre 1878—79 gestorbenen Erwachsenen, gelegen im Quadrat 1b, im Jahre 1877—78 gestorbenen Kinder, gelegen im Quadrat 2, im Jahre 1878—79 gestorbenen Kinder, gelegen im Quadrat 2b, im Jahre 1879 gestorbenen Erwachsenen, gelegen im Quadrat 3, im Jahre 1878 gestorbenen Erwachsenen, gelegen im Quadrat 4, im Jahre 1880—81 gestorbenen Kinder, gelegen im Quadrat 5, im Jahre 1880—81 gestorbenen Kinder, gelegen im Quadrat 6, wieder bepflanzt werden.
Da eine Umbettung der dort Beisetzten wegen der völligen Belegung nicht mehr durchführbar, die Erhaltung einzelner Gräber oder die Verlegung der Denksteine an eine andere Stelle des Friedhofs nicht anstandslos zu werden alle, welche ein Eigentumsrecht an den auf den belegten Abteilen stehenden Denksteinen und Steineinfassungen haben, hiermit aufgefordert, diese Denksteine um bis zum 31. Dez. dieses Jahres vom Friedhof zu entfernen. Die beabsichtigte Entfernung der Steine um ist auf dem Friedhof selbst durch einen Erlaubnischein für die Fortschaffung der Steine aus dem Erlaubnischein ist dem Friedhofsvorstand vor Abgangnahme der Arbeiten vorzulegen und von diesem genehmigen. Sollen die Denksteine um bis zum oben genannten Zeitpunkt nicht vom Friedhof entfernt sein, so wird die Stadt sie veräußern und den Erlös zur Verköstigung der Beisetzten halten.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1920.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre werden für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten.
Neujahrswunsch-Ablosungsarten
seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.
Die Karten können bei uns, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei Kaufmann C. Meyer, Wilhelmstraße 20, Kaufmann C. Möbus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60, und Kaufmann C. Moedel, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 5 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.
Der Erlös wird auch dieses Jahr zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.
Die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) erfolgt am 31. Dezember d. J.
Wiesbaden, den 11. Dezember 1920.
Der Magistrat — Fürsorgeamt.

Staatl. Klassen-Lotterie.

Übermalige bedeut. Verbesserungen
bringt die am 11. Januar beginnende 17. (243.) Klassen-Lotterie, in der Lose in allen Wöchentlichen zu haben sind in der staatlichen Lotterie-Einnahme von
R. Schuster, Rheinstr. 50.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der Rentenscheine (Coupons) ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden.
Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 8 Pfennig Dividende.
Beitrittsverklärungen werden jederzeit entgegengenommen in Wiesbaden, bei den unterzeichneten Stellen: Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden, Taunusstraße 9, und Bankhaus Gebrüder Krier, Wiesbaden, Rheinstr. 95.



35 Mk. an
Von **Naturhaar-**
Zöpfe
in größter
Auswahl.
Detle
6 Michelsberg 6.

Kernseife
Toilettenseife
Seifenpulver
Schmierseife
Kerzen
Waschmittel
Pulzartikel
Bürstenwaren
in bekannt guter
Qualität. 1345
Fritz Meyer
Seifengeschäft
Nerosstraße 15.
Telephon 211.

Künstliche Kokensonne
ist gegen die
„neue Kaackkrankheit“
— Kaackausfall bei Kin-
dern und Erwachsenen —
ein vorzügliches Mittel.
Frau J. Kackmann
Friedrichstraße 43, 2.
*Quarantäne — ultraviolette
Strahlen. — Tel. 4723.



Badhaus Spiegel
Aranyplatz 10, 1224
Eigene Thermalquelle.
Groß. Inst. Badehaus.
10 Bäder ab 15.—
einschließlich Trinkkur
und Einzel-Stuhlgang.

Nachlaß-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 29. Dez. 1920**
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend
versteigern wir aufolge Auftrags der Erben in unserem
Versteigerungsbüro
3 Stiftstraße 3
folgendes gut erhaltenes Mobiliar:
2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Stuhl-
Kügel, 1 Küchen-Einrichtung, 1 Dienst-
boten-Zimmer, Kleider- und Weichzeug-
schränke, 1 schöne Brandkiste, verschiedene
Kipp-, Schreib- und andere Tische, circa
30 Stühle, 1 Rollstuhl, 1 antike Truhe
von 1744, 1 Klub-Garnitur (Leder),
1 Chaiselongue, 1 Hausapotheke, 1 H.
Standuhr in Marmor, 1 Posten Weich-
zeug, Gardinen und Rouleaus, 1 Kassen-
schrank, 1 Posten Bücher und Noten,
1 Pelzjacke, 2 Oefen und vieles hier
nicht genanntes
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Adolf Meßner u. Karl Rannenberg jun.
Auktionatoren und Taxatoren
3 Stiftstraße 3. Tel. 3741. 3 Stiftstraße 3.
Größtes Lokal am Platz. Besichtigung zu jeder Zeit.

Marmor-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 30. Dez. cr.**
vormittags 10 Uhr beginnend
versteigere ich aufolge Auftrags in
Dogheim
1 Weilburger Tal 1
nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen
gleich bare Zahlung, als:
1 große Anzahl roher Marmorsteine, wie:
Edelfels, Porphyrt, Syros, Schuppach,
Bach Rote, Verona Rot, Deutsch Rot,
Kassauer, Zephir, Napoleon, Brunnhilden-
stein usw. in allen versch. Größen u. Stärken
von 25x25 bis 120x100.
Versch. Sandsteinplatten, fertige und halb-
fertige Waschtisch- und Nachttischplatten und
Küchenwände.
Außerdem kommt zum Angebot:
1 Gasolin-Verdampfungs-Apparat, 1 doppelt-
Plattgeschir, 1 einsp. Rumtgeschir, so-
wie versch. Geschirrtelle, 1 fest neues Fahr-
rad, 1 kompl. Küche, 1 email. Badewanne
mit Gasofen, 2 Nachttische, 1 Küchenanrichte,
die. Oefen und Kisten, 1 Obstverstandhaus,
Galerien und Waschdraht, sowie div. An-
stellfagen.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wint

Auktionator u. Taxator, handelsgerichtlich eingetragen.
Kulienstraße 43. Wiesbaden. Telephon 5207.

Speiditions-gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.
Adolfstraße 1. Telephon 872.
Stadt- und Fern-Umzüge
Spedition — Lagerung
Verpackung, Versicherung
An- u. Abfuhr von Waggons
Schweres Lastfuhrwerk. 1196

Steuern

auf den Hausbesitz haben Mitsteigerungen zur Folge. Die verheerenden Steuererhöhungen werden den Einkommenbesitzern des Hauses herbeiführen, wenn er sich nicht zu letztem Stande auskömmlich. Alle Hausbesitzer müssen Mittels des Hausbesitzer-Vertrags sein!
F 382

Heute Abend 8 Uhr
Marktkirche
Konzert der Stuttgarter
Madrigal - Vereinigung.

Mieter, wehrt Euch Neujahr!

Das spekulative Boden- und Hypothekenspekulation kämpft um mühselige Verdoppelung seiner Werte auf Kosten der Mieter und des Volkswohls, mißbraucht dazu auch den festen Hausbesitz. F399

Die Mieter-Anflärungs-Versammlung

morgen Dienstag, abds. 8 Uhr, im Lyzeum I, am Boieplatz, ist besonders für noch nicht organisierte Mieter und soliden Hausbesitz von besonderer Wichtigkeit! 1000 Plätze bereit. Jede Mieterfamilie, die dem Hausbesitzer unter Hinweis auf sonst drohende Kündigung eine bindende Verpflichtung zur Zahlung höherer Kosten unterschreiben soll, möge erscheinen, um zu hören, daß sie das nicht braucht und welche Gefahr sonst für sie droht.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.
Ortsgruppe Wiesbaden-Biedrich.
Einladung
zur ordentlich. Mitgliederversammlung
am Mittwoch, den 29. Dezember 1920,
nachmittags 6 1/2 Uhr, im Rathaus,
Magistratsbesprechungsaal.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes;
2. Entlastung des Vorstandes und
Neuwahlen;
3. Verschiedenes. F399
Wir bitten um vollständiges Erscheinen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Hof

Telephon 6565/66 Moritzstrasse 6
empfiehlt seine gut geheizten Zimmer mit u. ohne Verpflegung. Bei längerem Aufenthalt bedeut. Preismäßigung. In jedem Zimmer fließendes Wasser, Telefon und Normaluhr.



ODEON-DIELE
Mainz, Bahnhofstraße 14. F175

Volkshochschule Wiesbaden.

Die Volkshochschule wendet sich an die geistig Suchenden aus allen Volksschichten. Sie dient keiner bestimmten Weltanschauung, ebenso wenig einer bestimmten Partei. Sie ist die Frucht des gemeinsamen Schicksals des deutschen Volkes.

1. Lehrgang Winter 1921 vom 10. Januar bis 23. März.

Berzeichnis der Arbeitsgemeinschaften.

I. Der Mensch in der Natur.

1. Erde und Weltall (Brüder). 2. Veränderung der Weltkarte infolge des Krieges (Strade). 3. Bau und Betätigung des menschlichen Körpers (Bohle). 4. Vervollständigung der Natur (Dürre). 5. Bedeutung der Chemie für das Leben (Gaspert). 6. Mathematisches Denken (Klees). 7. Theoretische Atomistik (Dörrie).

II. Der Mensch in der Gemeinschaft.

8. Der Sozialismus als neues Kulturprinzip (Droglie). 9. Raum durch die wissenschaftliche Durchdringung der Arbeit die Ernährung und Versorgung der deutschen Bevölkerung sichergestellt und das deutsche Volk einer neuen Zukunft entgegengeführt werden? (Eisinger). 10. Geschichte der volkswirtschaftlichen Theorien (Semmer). 11. Die Verfassung des Deutschen Reiches in Verbindung mit ausgewählten Kapiteln aus dem Staats- und Verfassungsrecht (Schmitt). 12. Wesen und Bedeutung der Volkswirtschaft (Heuseroth). 13. Völkerrecht (Wagner). 14. Einführung in die Frühgeschichte der Heimat (Ritterling). 15. Verfassungsgeschichte des deutschen Mittelalters (Draus). 16. Deutschland und Europa 1815-1848 (Bagenstreck). 17. Die geistigen Grundlagen der politischen Parteien (Reichwein).

III. Der Mensch in der geistigen Welt.

18. Die deutsche Sprache als Kunstwerk (Billenreue). 19. Das Nibelungenlied und die Heldenjagd (Dreher). 20. Einführung in Goethes Faust (Keller). 21. Dramaturgie der Tragödie (Dorn). 22. Probleme der modernen Bühnenkunst (Bagemann). 23. Das Wesen der Musik (Schürich). 24. Übung in der Betrachtung von Kunstwerken (Klees). 25. Einführung in die Kunstgeschichte (Fischer). 26. Die Pädagogik als autonome Disziplin (Draus). 27. Einführung in die Philosophie und Schopenhauer "Die Welt als Wille und Vorstellung" (Dreher). 28. Das Leben in der Kunst (Gutmann). 29. Der Werdegang Jesu von Nazareth zum Menschensohn und Heiland, Quellenmäßig dargestellt (Philippi). 30. Katholische Kirche und moderne Kultur (Jung). 31. Das Kosmosprinzip (Christiansen).

Mehr als 30 Personen können zu einer Arbeitsgemeinschaft nicht zugelassen werden. Eine Arbeitsgemeinschaft besteht aus 10 Doppelstunden zu je 100 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Mark für 10 Doppelstunden. Die Einschreibgebühr beträgt 4 Mark für den Lehrgang.

Anmeldungen: Vom 2. bis zum 8. Januar, abends von 6-7 Uhr, Cuxstraße 4, Erdgesch. Schriftliche Anmeldungen letzte Zeit bis zum 23. Januar an Herrn Dr. Reichwein, Moritzstraße 27.

Todtmoos.

Bad. Schwarzwald = 841 m ü. d. M.

Ortsartell der christl. Gewerkschaften, Wiesbaden.

Die Weihnachts-Kinderbescherung

unserer erwerbslosen Mitglieder, sowie der Mitglieder solcher Organisationen, die dem Deutschen Gewerkschaftsbunde angehören, findet am **Donnerstag, den 30. Dezember**, von nachmittags 5 Uhr ab im **Gesellenhaus**, Dohheimer Straße 24, statt. Die Verteilung geschieht nach Nummern. Die Berechtigungsarten mit Nummern werden täglich von 2-7 Uhr in unserem Büro, Dohheimer Straße 24, ausgegeben, wo auch die Anmeldungen zu machen sind. Wir machen aber nochmals darauf aufmerksam, daß die noch nicht erfolgten Anmeldungen bis spätestens Dienstag, abends 7 Uhr, gemacht sein müssen, da spätere Meldungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Durch hochherzige Zuwendungen sind wir in die Lage versetzt, auch den Kindern unserer bedürftigen Mitglieder eine kleine Weihnachtsbescherung zu bereiten. Die Anmeldungen hierzu sind ebenfalls und zwar in derselben Zeit in unserem Büro, Dohheimer Straße 24, zu machen, wo auch die Ausgabe der Berechtigungsarten erfolgt. F399

Der Vorstand.

WIESBADEN
Hotel Kaiserhof
Freitag, den 31. Dezember,
Beginn 9 Uhr abends:
Großer Silvester- u. Neujahrs-Ball!
Treffpunkt der ersten Gesellschaft! - Eintritt: Mk. 25.-, mit Souper Mk. 75.- - Abend-Toilette Bedingung. -
Kartenvorverkauf im Bureau des Hotels, woselbst auch Anmeldungen auf Reservierung von Tischen entgegengenommen werden. Tel. 6101-6100.

Deutschnationale Volkspartei
Geschäftsstelle:
Nilsesstraße 17, 2.
Fernsprecher 5539.
Wir laden die Frauen der Deutschnationalen Volkspartei für **Donnerstag, den 30. Dezember**, nachm. 4 Uhr, in den oberen Saal von "Mutter Engel", (Langgasse 52, 1) ein. F322
Gemeinschaftliche weihnachtliche Kaffeestunde.
(Brot oder Kuchen sind mitzubringen.)
Referat über die "Preußenwahlen" von Herrn Dr. 2. Treusch; freie Aussprache. Musikalische und dekorative Beiträge. Freundinnen der Partei sind willkommen.
Der Frauenausschuß.

In Leberwurst in Dosen nach Braun- schweiger Art, die altbekannte gute Qualität wieder einestrotzen. Garantie für jede Dose. Jung, Emser Str. 2, Ecke Schwalbacher Straße.
In Straß- u. Wildschütter Weiße Hüben Str. 15 Nr., dabei selbst werden Umkle, fuhren aller Art übernommen. Becht, Hermann- straße 17, 3.

Schirme
gr. Auswahl, solide Fabr. zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstraße 15, Part.

Café Storchnest
Schulgasse.
Gemütliches Familien-Café.
Mittwoch, Samstag und Sonntag: Künstler-Konzert.

ODEON
Weihnachtsfest-Prgr.
Die Welt der Bestien.
Großes Sensations- Schauspiel aus den Dschungeln.
Abenteuer mit Löwen, Tigern, Affen usw.
Ein weiter Abenteuer des berühmten Detektiv **Stuart Webb**.
Das Schloß am Abhang.
Drama in 4 Akten.
Anfang 4 Uhr.

U. T.
Morgen letzter Tag!
Die Maske mit den weißen Zähnen.
III. Teil:
Das Gespenst des Todes
mit Pearl White.

Becker's Kurhaus-Hotel
Inh.: **Heinrich Becker**, früher Palast-Hotel, Wiesbaden.
Wintersport. — Angenehmer Aufenthalt.
Vorteilhafte Pensions-Vereinbarungen.
Vorzügliche Verpflegung. — Herrliche Lage.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.
Das hervorragende
Weihnachtsprogramm!
III. Ellen-Richter-Monumentalfilm:
Sizilianische Blutrache!
Drama in 5 Akten nach einer Novelle von d'Annunzio.
In der Hauptrolle: **Ellen Richter**.
Karlchen ist zerstreut!
Lustspiel
mit **Victor Plagge**, genannt **Karlchen**.
Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. :: Telephon 6137.
Das glänzende Weihnachts-Programm!
Das Geheimnis des Fakirs.
Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle **Harry Piels**, großer Kollege **John Harrison** (Robert Scholz).
Franzeskas Weihnachten.
Weihnachtsfilm in 1 Akt.
Spielzeit Feiertags ab 3 Uhr, Wochentags ab 4 Uhr. Kleine Eintrittspreise 1.50 bis 3.75 Mk.

Monopol-Theater
Wilhelmstr. 8. :: Telephon 598.
Das hervorragende Weihnachts-Programm:
Der Hirt von Maria Schnee.
Großes Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle **Bruno Decarli** u. **Paul Rehkopf**. Dieser Prachtfilm, der in jeder Kritik als auf höchster Stufe deutscher Filmkunst stehend bezeichnet wird, fesselt besonders durch die abwechslungsreiche Handlung in 4 Ländern u. zeigt großartige Landschaftsbilder auf. — Lustiges Beiprogramm.
Künstlermusik. Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Walhalla
Steuermann Molek.
Dramatisches Schauspiel in 5 Akten.
Nach dem Roman von Kurt Rüdiger.
In den Hauptrollen:
Asta Nielsen Paul Wegener.
Masemanns Töchter.
Lustspiel in 3 Akten.
Conrad Dreher Leo Peukert.
Feiertags Beginn 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Apollo-Kino
Schwalbacher Str. 51. Tel. 829. Wiesbaden.
Tagl. Vorstellung: 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr.
KRI-KRI
Die Herzogin von Terabac, "Himm- lisches". Filmschlager - Lustspiel in 5 Akten mit
Lya Mara u. Johannes Riemann.
HARRY ROHDA
der phänomenale Equilibrist.
:: :: Orchester Wolff :: ::
Sonn- u. Feiertags: Matinee um 3 Uhr.

Kinephon
Weihnachts-Spielplan.
Der "Arche" II. Teil:
Die letzten Menschen.
Die Tragödie eines Weltunterganges in sieben Akten, nach dem Ullstein-Roman von Werner Scheff mit **Kissav, Sievers, Eva Spieler**.
Dieser Film ist ein vollständig in sich abgeschlossenes Werk. Der I. Teil, "Die Arche", wird vom 8. bis 14. Januar in den
:: :: Odeon-Lichtspielen vorgeführt :: ::
Reizender Trickfilm.

Wann handeln werdende und stillende Mütter klug?

Wenn sie frühzeitig „Köstlicher Schwarzbier“ trinken, das nach freiwilligen Mitteilungen hiesiger Wöchnerinnen die Milchabsonderung günstig beeinflusst.

Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen und durch:

„**BIERKOENIG**“ Doitzheimer Straße 28, Telefon 302, Herrnmühlgasse 7, 887.

1861

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in den beiden zu diesem Zwecke ordnungsgemäß einberufenen General-Versammlungen

vom 29. November und 10. Dezember 1920

jeweils einstimmig die Auflösung unserer Genossenschaft beschlossen wurde. — Zu Liquidatoren sind die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bestellt. Wir fordern alle diejenigen, welche Forderungen an unsere Genossenschaft haben, auf, dieselben unverzüglich einzureichen und zwar an die Adresse des Herrn Raurat Dr. Schenckmann, Rheinstraße 22, hier.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1920.

Krafttroph-Genossenschaft G. m. b. H.
Dr. Karl Schenckmann. Karl Haagner. Emil Vogel.

Gärtner-Lehrgang.

An der landw. Lehranstalt Hof Geisberg wird am Dienstag, den 4. Januar 1921, ein 10wöchentlicher

Ausbildungskursus

für Gärtner (Gärtnerlehrlinge, Lehrlinge Kleingärtner usw.) eröffnet. Der Unterricht findet täglich nachmittags (außer Samstags) statt. Das Schulgeld beträgt 60 Mk.

Interessenten wollen sich baldigst anmelden und sich am 4. Januar 1921, nachmittags 1½ Uhr, in der Lehranstalt einfinden. Nähere Auskunft erteilt F 399

Mieter! Zahlt nicht die neue Miete, ohne gleichzeitig dem „Mieterbund“ beizutreten. Sobald vorstehend, unterschreibt nichts Neues, fragt vorher die „Mieterbund-Rechtsanwaltschaft“. Täglich ab 4 Uhr im „Stadt, Arbeitsamt“. F 399

Dauer-Batterien
mit unerreichter Brenndauer 1625
Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Farbe zu Hause
nur mit
Heilmann's-Farben.

Erhältlich in Drogerien u. Apotheken und einschlägigen Geschäften.
Vertretung und Lager bei:
Guirin Hauth, Mainz, Fernsprecher 2348.

1/1 u. 1/2 Punschflasch.
1/2 Rheinwein- u. Bordeauxflaschen
große Posten zu verkaufen.
Uder, Wellrigstraße 21. Telefon 3930.

Beleuchtungskörper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber d. Realgymnasium. Telefon 747.

Goldene u. silberne Uhren, sowie alte Gold- u. Silbergegenstände kauft
Uhrmacher
M. Helma, u. Juwelier, Wellrigstraße 4.

Großer Möbel-Ankauf!

Kaufe zu hohem Preis im Auftrage: 6 Schreibtische, 2 Sekretäre, 3 Büfette, 6 Divans u. Sofa, eins. Sessel, 5 Ausziehtische, 4 Nähtische, 6 eif. Kinderbetten, 20 Kleiderchränke, 10 Trumeauspiegel, 10 Nachttische, Waschtische, Schlafzimm. u. Kücheneinricht., 50 Stühle m. Holz- u. Rohrft., 20 faub. Deckbetten, Kissen, eins. Betten u. versch. n. v. Priv. gef. Fr. Peter, Hermannstr. 17, Tel. 2447.

Sekt-, Wein- und Bordeauxflaschen
kauft Preis zu sehr erhöhten Preisen
Uder, Wellrigstraße 21. Telefon 3930.

Die Glückwunschtafeln
liegen an den Schaltern im Tagblatthaus zur gef. Einsicht offen. Anmeldungen von Neufahrgratulationen werden schon sehr entgegen genommen
Wiesbadener Tagblatt
Langgasse 21 - Telefon 6650-53

Mittlerer Laden
im Zentrum der Stadt sofort gesucht. Offerten unter O. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt von Fabrik in Dieblich gesucht. Offerten unter 3. 801 an den Tagblatt-Verlag. F 288

Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Berlin (gediegen und leistungsfähig) sucht **Prokuristen**
für das direkte Geschäft. Angenehme hochbezahlte Dauerstellung. Desgleichen
General-Agent
für dortigen Bezirk gesucht.
General-Direktor vom 28. bis 30. ds. Mts. dort anwesend. Briefe unter „Gesellschaft“ an den Portier des Hotels Bellevue in Wiesbaden richten. F 2008

Haarpfängen
werden repariert und wie neu aufpoliert. Rasche u. billige Ausführung.
Hermann, Friseur, Doitzheimer Str. 88.
Starker wach. Kattenpincher zu verk. Klepper. Frauenstein, Domb. Str. 30
Deutscher Schäferhund (Rübe), 6 Mon. alt, zu verk. Rheinstraße 80, F.
Wolfshündin
schönes gesundes Tier, 4 Mon. alt, zu verk. bei Gerlach, Bismarckstraße 29, 1 St. L. v. 11-3 mittags.
Gut erhalt. Herren-Belmontier für 4000 Mk. zu verkauf. Reinhardts Gelegenheitsfahrhaus, Mauritiusstr. 4
1 Paar neue gelbe feinste Damen-Stiefel (38) zu verk. bei Wolff, Waller Straße 6.
2000 Neujahrskarten, sortiert, m. Kupern, auch 10000 weiße u. gr. Preis zu vk. 81. Rind. 1 3 r.
Gut erhalt. Piano prima Ton, zu verkaufen. Gelegenheits-Kaufhaus, Mauritiusstraße 4.
Schlafzimmer
mit u. ohne Spiegel sehr billig zu verk. Beilstein, Sedanplatz 5.
Elegantes Schlafzimmer
in Mahagoni, m. Patent-rahmen u. Stühlen
11 250 Mk.
Gebührer Leichter, Drantenstr. 6.
Prima Klavier
(Gobelinbau), auf Rohbaas gearb., 2 Dimans, 1 Sofa, 3 Sessel billig zu vk. Beilstein, Sedanplatz 5.
Rassenschranz
zu verk. Schmitzstr. 8, 11.

Kücheneinrichtung 800
Dinan 600, Sofa 475 Mk., Waschküchle mit W. 450, Holz- u. Metallbett 250, Nachttisch, 65, 74-Geige mit Kakt. 220, Zither 80, Dreborstel u. Violaphon zu verkaufen.
Holland, Sedanstr. 5.
Gehr. gut erhaltene **Fahrräder**
Häufig zu verk. Schmidt, Mech. Greifenstraße 1.
N. Küllsten u. Hübner, Rheinlandstraße 4, 11-2.
Junge Stachelbeer-Bäumchen und Sträucher, auch schöne Frucht, 1000 Stück, auch in kleineren Potten, zu verk. Geisbergstraße 8.
Mandel, Cit., Danten, Zithern, Violinen, sowie alle Musik-Instr. f. Geibel, Jahnstr. 34. Tel. 3263.

Piano
bis 3500 Mk. Rolle gef. C. Fräule. Frankfurt a. M., Karlsruher Str. 6. F 2008
Kaufe jeden Posten Deckbetten, Kissen, Wäsche, Gardinen, Willard u. Zivil-Kleider aller Art und viele hohe Preise. D. Sapper, Riehlstraße 11. B. Tel. 4878.

Rohschweißhaare
per Pfund bis 25 Mk., Wässhare per Pfund 15 Mk., lauit
Chr. Herwenheimer, Bürstenfabrik, Volerlas 6. Tel. 3919.
2 PS.-Motor
und große Arbeitstische zu kaufen gesucht. Off. unter A. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Ladengeschäfte
auch Geschäfte jeder Art. Mr. Brischmann, Gen. honen. Grundstücke usw. vermittelt den Verkauf vornehmlich schnell, distret. ent. gibt auch Barzahlung. C. Kuhnrich, Stadtdirektor a. D., Rheinstraße 15, 2 Et.
Berl. Weihnachtstafel. Melch. edelst. Herrschaft gibt einer armen Frau mit drei kleinen Kindern eine Federbede oder Steppede bill. ab? Näh. zu erf. bei Fris, Wellrigstraße 27.

Padagogium
Hochschule
Abitur. Oberl. i. alle Kl. der Staatsschulen. Handelsl. Verpfl. d. eig. Landwirtsch. F 138

Esperanto
die Völkersprache.
Neuer Lehrgang beginnt! Nah.: Webergasse 16, I.

Tücht. faub. Mädchen
das verk. fassen kann, in 2 Personen-Hausbalt. gef. Frau Ederhardt jun., Langgasse 46.

Junges gebild. Fräul.
sucht Stellung bei alleinlebender Dame mit voll. Familienanhang; geht ev. auch zu Kindern; befrist. musikalische Ausbildung. Familienanhang. Beding. Offerten unter B. 814 an den Tagbl.-Verlag.

500 Mk. Belohnung!
für im Hauptbahnhof am 18. ds. abh. gef. Feder-Handkoffer mit Inhalt, u. e. Fam.-Andenken, Kassa, Senfstr. 2, 2-4 u. Hause. Dienstag mittags in der Elektr. von Rheinlstr. nach Friedenstr. ein
Damenkleid
haben gelassen. Der ehl. Finder wird gebeten, den selben gegen gute Belohn. Schnittr. 4, 2 abzugeben.

Silberne Halskette
mit Medaillon, ges. L. M. u. C. A. (And.), auf dem Wende Vorstraße 7 bis Ederstraße 12, am 1. Weihnachtstag verk. Der ehl. Finder wird gebeten, diesel. gegen hohe Bel. abzugeben. Bismarckstr. 19, 1 r.

Grüner schätzbar. Kinderhandbuch a. d. R. Rind. gaste. Mantelstühle u. d. Belohn. Rheinstraße 5, 2.

Donnerstag, 2-3 Uhr, a. d. R. Wellrigstr. u. Schmalbacher Str. 1
Buchen Silberkoff verk. Th. a. Bel. bei Jung. Wellrigstr. 5, 2.

Bestattungs-Anstalt
u. Sargmagazin
Ernst Müller
Wegr. 1800. Fern. 576.
Wallstr. 2.
Erd- und Feuer-Bestattung.
Transport von und nach auswärts.
Bestattungsdienst des Vereins für Feuerbestattung. G. B.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 22. ds. ds. Tagbl. Christian Gruber, 63 J.; Kaufmann Karl Seid, 56 J.; 23. Kaufmann Karl Gde, 79 J.; Nina Schwarz, ohne Beruf, 19 J.

Statt Karten!
Ihre vollzogene Vermählung geben hiermit bekannt
Jean Henrich
Marie Henrich, geb. Remy,
Weihnachten 1920. Johannsberger Str. 1.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen
zeigen hoch erfreut an
Ellinger u. Frau Marta
geb. Birnswieg.
Wiesbaden, 25. Dezember 1920.

Am 26. Dezember, abends 10 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante
Frau Johanna Lewinsohn
geb. Cohn.
im fast vollendeten 68. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Kurt Lewinsohn.
Wiesbaden, Charlottenburg, Köln a. Rh., Straßburg (El.).
Bismarckstraße 30.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. Dezember er., vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des St. Friedhofs, Rindstr. 11, statt.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter
Sueh mit dem Oberleutnant a. D.
im ehemaligen Kaiser-Franz-Garde-
Grenadier-Regiment Nr. 2, Herrn
Kurt v. Griesheim, beehre ich
mich hiermit anzuzeigen.

Erna Steifrau v. Klehdorff.

Kroffen i. B.

Meine Verlobung mit Lucy
Freiin v. Klehdorff, Tochter
des verstorbenen Majors a. D. und
Hofmarschalls S. D. des Fürsten zu
Sulzbach und Thurn und Taxis, Freiherren
Ludwig v. Klehdorff, und seiner
Gemahlin Erna, geb. Kahl, be-
ehre ich mich hiermit anzuzeigen.

v. Griesheim,
Oberleutnant a. D.

Weihnachten 1920.

Die Verlobung meiner ältesten
Tochter Eva mit Herrn Dr.
Hans Horalek, Assistenzarzt
am Spengel Krankenhaus in
Coblenz, zeige ich hiermit an.

Sanit.-Rat Dr. Fritz Reich.

Wiesbaden, Alvinenstraße 3.
Weihnachten 1920.

Eva Reich

Dr. med. Hans Horalek
Verlobte.

Köln a. Rh.
Heinrichstr. 48.

Coblenz.

Danksagung.

Für die unendlich vielen Beweise innigster
Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben
und unvergeßlichen Gatten und Vaters sage
auf diesem Wege allen unseren herzlichsten
Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Rosenau.

Nachruf.

Am 23. Dezember 1920 verschied nach kurzem
Krankenslager plötzlich mein Gehilfe

Christian Schmidt
Dachdecker.

Zehn Jahre in meinem Geschäft tätig, hat derselbe
sich durch sein zuvorkommendes Wesen, seinen Fleiß,
seine treue Pächterfüllung die Herzen aller gewonnen,
die ihn kannten.

Ich werde mich allezeit seiner in Ehren erinnern.

Adolf Wilhelm

Dachdeckermaler. 1640

Am heiligen Abend, 4 Uhr, verschied sanft nach längerem Leiden
unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Joh. Georg Schmidt

im Alter von 59 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Schmidt

Familie P. Brühl

W. Schmidt und Frau.

Familie Gg. Schmidt

L. Senz und Frau

Wiesbaden, den 27. Dezember 1920
Langgasse 5, 2.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 28. Dezember, nachmittags
4 1/4 Uhr, in der Halle des Südfriedhofes statt.
Die Einäscherung und Beisetzung erfolgt in Stille.

Wilhelmine Birk

geb. Schuybach

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Heinrich Birk und Sohn

Kleßstraße 14.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, 29. 12. Uhr, vom Portale des
Südfriedhofes aus statt.

Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend verboten.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Gewerkschaftliche und
städtische Ausstellung:

Wiesbaden

Nierbachstraße 3
Telefon 404

1437

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise inniger
Teilnahme bei dem Hinscheiden unsrer
lieben Mutter, für die reichen Blumen-
und Kranzspenden sagen wir hiermit
unsere herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Diehl
für seine so trostreichen Worte, sowie Frau
Marga Ulrich, Schwester des Roten Kreuzes,
für ihre mit selten großer Hingabe und
Liebe ausgeübte Pflege.

Im Namen der Familie:

Hugo Stockfisch.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1920.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unsrer lieben Ent-
schlafenen sagen wir hiermit allen, die uns zur
Seite standen und die ihrer gedachten, unsere
herzlichen Dank. Insbesondere danken wir
Herrn Pfarrer Schüller für seine schönen
Worte am Grabe, sowie den beiden Schwestern
der Kirchengemeinde für ihre liebevolle
Pflege und der Gewerkschaft deutscher Lokomo-
tivistinnen, Ortsgruppe Wiesbaden und dem
Verband der Lokomotivbegeisterten für die gezeigte
Teilnahme, ferner unsere Dank für die reichen
Kranz- und Blumenpenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Hahn.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden
meines lieben Mannes, unseres guten
Vaters, sagen wir allen auf diesem
Wege aufrichtigen Dank.

Frau Kraus
und Kinder.

Wiesbaden, den 24. Dez. 1920.

Heute entschlief sanft nach kurzem Kranken-
lager mein lieber Mann, unser treuer Vater,
Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Onkel,

Ronrad Ohlert

Geh. Regierungsrat a. D.

In tiefer Trauer:

Rosalie Ohlert, geb. Knoblauch,

Franziska Ohlert,

Rose Heinrich, geb. Ohlert,

Kurt Ohlert,

Else Jaun, geb. Ohlert,

Marie Ohlert geb. Nicolai,

Victor Heinrich,

Hans Jaun

und 5 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1920.
Schlichterstraße 13.

Die Beerdigung findet Dienstag, den
28. Dezember, nachmittags 3 1/4 Uhr, von der
Kapelle des Südfriedhofes aus statt. 1638

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden
verschied Freitag, den 24. d. Mts., abends, im 52. Lebensjahre mein
innigstgeliebter Mann

Alex Segall.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Segall

geb. Goldschmidt.

WIESBADEN, den 27. Dezember 1920.

Beerdigung am Dienstag, den 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr,
von der Halle des isr. Friedhofes, Platter Straße, aus.

Von Kondolenzbesuchen bitte man absehen zu wollen.

Am Montag früh, den 20. Dezember, 1/4 Uhr, entschlief
sanft und schmerzlos infolge eines Schlaganfalls meine innigst-
geliebte, treusorgende, gute Mutter und Schwiegermutter

Frau Oberst Mezger

Johanna, geb. Siemens

im 70. Lebensjahre.

Sie folgte ihrem vor einem halben Jahre dahingegangenen
Aeltesten in die Ewigkeit.

Matth. Kap. 5, Vers 4.

In tiefem Leid:

Hans Mezger und Frau

Marianne, geb. Rath.

Braunlage (Harz), Weihnachten 1920.

1643

Eisenlikör „Trilecit“

mit u. ohne Malz, ein vor-
züglic. bewährtes anregen-
des Mittel bei Schwäche-
zuständen jeder Art.
Per Fl. 7.50 u. 9.— Mk.

Alleinverkauf:
**Schützenhof-
Apotheke,**
11 Langgasse 11.

Lebertran

und Lebertran-
Emulsion
bester Qualität
stets vorrätig.

Das Modeparfüm

„Khasana“-Parfüm	9Mk. 47.— 50.—
„Khasana“-Zimmerparfüm	9Mk. 60.—
„Khasana“-Niederkissen	9Mk. 1.50 10.—
„Khasana“-Gesichtspuder	9Mk. 25.—
„Khasana“-Talkum-Puder	„ 9.—
„Khasana“-Toilette-Wasser	„ 75.—
„Khasana“-Eau de Cologne	„ 70.—
„Khasana“-Kopfwasser	„ 60.—
„Khasana“-Brillantine	9Mk. 10.— 12.—
„Khasana“-Stangenpomade	9Mk. 10.—
„Khasana“-Badesalze	9Mk. 22.— 35.—
„Khasana“-Seife	9Mk. 25.—
„Khasana“-Crème	„ 25.—

Alle Käufer und Käuferinnen erhalten als
kleine Festgabe einen „Khasana“-Kalender.

Dr. M. Albersheim

Parfümerien und Toilette-Gegenstände.
Wilhelmstr. 38. Wiesbaden. Fernspr. 3007.
Versand gegen Nachnahme. K169

In **Haararbeiten**
wähle man
nur das Beste.
Kästner & Jacobi

Tel. 5959

Taunusstraße 4
Wilhelmstraße 56
(Hotel Nassau)
Kranzplatz
(Hotel Rose).

Wegen
Inventurarbeiten

Dienstag, den 28. Dezember

geschlossen.

Blumenthal**Postpaket-Versicherung**

Billiger und einfacher als bei der
Post. **Volle Garantie.** Adreß-
karten hierzu erhältlich bei **H. Gies,**
Buchhandl., (neben der Hauptpost).

Herren-Sohlen 32 Mk. an
Damen-Sohlen 25 Mk. an
Leber-, sowie Gummi-Abfälle nach Größe billigst.
Prima Arbeit, garantiert Aermleber.

Schuhmacherei Simon

Nämerberg 39, 1. Stod, Ecke Röderstraße.

Großer Schuhwaren-Verkauf

zu Engrospreisen an jedermann!

Damen-Stiefel mit Ladaappe . . . 138.—
Damen-Stiefel, la R.-Dor . . . 150.—
Herren-Stiefel, R.-Chev., m. Ladaappe 140.—
Herren-Stiefel, solide . . . 150.—
Kinderschuhe in allen Preislagen.

Nur Schwalbacher Str. 14, 1. **Reinmann.**

Adolf Harth**1 Waggon****Marmelade**

(Äpfel u. Zwetschen)

mit Zucker eingekocht,
eingetroffen in

bekannter guter Qua'ität

Pfund Mk. 4.80

21 Verkaufsstellen

in allen Stadtteilen.

Für Wiederverkäufer,
Hotels, Restaurants, Delikatessengeschäfte etc.
empfehle meine Spezialität:

Wiesbadener Saftwürstchen

(ges. gesch.) sowie alle sonstigen Fleisch- u. Wurst-
waren in prima Qualität.

Wiesbadener Fleischwaren- u. Wurstfabrik
Friedrich Klenk, Geschäft. — Telefon 735.

**Kassetten, feuer- u. diebesfichere
Mand-Geldschränke,**

kleine und große, zum Selbststeinmauern,
wieder eingetroffen.

Kassenschränk-Fabrikniederlage

Tel. 1033. **Bender, Moritzstr. 28.** Tel. 1033.

Haarschmuck.

Spangen, Kämmen in Celluloid
u. Schildpatt in größter Auswahl.

Parfümerie **Detle, Michelsberg 6.**

Jamaica-Rum

Batavia-Arrak
H. Pansche-essenzen
H. Liköre

in 1/2 u. 1/4 Flaschen.

Hubert Schütz & Co.

Wiesbaden

Nikolasstr. 28. Tel. 6331.

Zu haben bei:

A. Kriesing, Albrechtstr. 3.

R. Brosinsky, Drog., Bahn-

hofstr. 12, Rich. Seyb,

Drogerie, Rheinstr. 101.

Apotheker Koks, Drog.

Sedanpl., K. Engelberth,

Delikat., Moritzstr. 62.

A. Möbel, Delikatessen,

Röderstraße 27. 1-33

Salzheringe

infolge ihres hohen
**Eiweiß-
gehaltes** **bestes und billigstes
Volksnahrungsmittel!**

Seitdem ab 15. Dezember alle Einfuhrbeschränkungen für Heringe aufgehoben und in-
folgedessen die seither alles verteuernde Arbeit des unter Reichskontrolle stehenden
Syndikats ausgeschaltet ist, sind aus **Norwegen, Holland und England**

Neue große Zufuhren zu billigeren Preisen

eingetroffen. — Da Heringe in einer Tonne nie gleichmäßig ausfallen, liegt es im
Interesse des Konsumenten, seinen Bedarf pfundweise ein-
zukaufen und bietet daher an:

Prima Norweger Fettheringe per Pfd. Mk. 2.80 oder per Stück 1.— an

Prima Holländer Vollheringe per Pfd. Mk. 5.50 oder per Stück 1.60 an

Echte englische Matjesheringe (Downingsbay, beste
Friedensqualität) per Stück, ca. 1/2 Pfund, Mk. 4.—

Heringsmilchner Pfd. Mk. 2.40. **Heringeragner** Pfd. Mk. 1.20.

Kleine Kräuterheringe per Pfd. Mk. 1.—.

ff. marin. Heringe, Bismarckheringe, Rollmops, Senfheringe,

Bratheringe usw. — alles nur feinste Qualitäten zu billigsten Preisen in:

Hauptgeschäft: **Grabenstr. 16** **Frickels Fischhallen** **Grabenstr. 16**

Telephon 778

Zweiggeschäfte: Bleichstr. 26, Kirchgasse 7, Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53, Zietenring 5, Röderstr. 3.

NB. Beim Einkauf Papier oder Gefäße mitbringen!
Abgabe an Wiederverkäufer nur Grabenstr. 16.



„Es jubeln alle Leute
Der „Effax-Creme“ zu,
Weil sie des Hauses Freude,
Sie schwärzt und glänzt im Nu!“

Hochgesand & Ampt,

Seifen-, Fett- u. Chem. Fabrik, MAINZ.

Vertretung u. Lager:

Carl Kruse, Wiesbaden,

Zietenring 13. Telephon 3981.

**Eiskühlräume**

gemauert und zerlegbar
mit Kork- u. Wandplatten
baut in jeder Größe
Deutschlands ältestes
Spezialgeschäft

Heinrich Dippel Sohn
Biebrich, Rathausstr. 74

Privat-Tanz-Unterricht

für einzelne und mehrere Personen
in der einl. den bis zur modernen Tanzweise
erteilt tag u. ab 4 Uhr nachmittags:

Moderne Tanzschule von Fritz Giper

Kirchgasse 74, 3. Stage.

Gleichzeitig werde ich auf den am 4. Januar 1921,
abends 7/8 Uhr im Unterrichtsfest „Schwal-
bacher Hof“, Emser Straße 44, beginnenden
„Sond.-Tanzfest“ hin, zu dem noch Anmeldungen
v. Damen u. Herren aus gut. Hause erwünscht sind.

**Wir eröffnen auf vielseitigen Wunsch
Anfang Januar einige
TANZKURSE**

und zwar einen Privatkurs für Vor-
geschrittene, sowie einen Kurs für An-
fänger, zu welchem noch Anmeldungen
(täglich 10—12½ Uhr vorm. und 3—10
Uhr nachm. Loge Plato, Friedrichstr. 35)
entgegen genommen werden.

JULIUS BIER und FRAU
Adelheidsstraße 86 — Telephon 3442.

Weinbrand

Frz. Cognac

Rum, Arrak

Liköre

Punsch-Essenzen

Weine u. Süßweine

in erstklassigen

Qualitäten

bei

Friedr. Marburg

Neugasse 1.

la weiße Rüben

sind einzuheben, Kochen

u. Fäulen. Str. 16 Markt.

Beht. Hermannstr. 17 3.

Raninchen

u. andere Felle

werden geräht.

Schreib. Römerberg 6

Felle

aller Art zum Gerben

nimmt an Herrn. Schwal-

bacher Straße 38

Horb-Reparaturen

lowie alle Neuankertio-